

Wittmann 2400 - Hertneck 2450, Zonenturnier München Kat. IX 1987

Kommentar G. Hertneck

Scheinbar ist Schwarz rettungslos verloren. Der Ld7 ist gefesselt und nach dem Damenrückzug 1...De7 entscheidet 2.Dd2. Mein Gegner hatte eben 1.Te1-d1 gezogen und war sichtlich siegessicher. Nur eines hätte ihn stutzig machen sollen: völlig verlorene Stellungen gibt man unter guten Spielern auf. Schwarz muss also etwas im Schilde führen. Aber was? Da fällt mir eine meiner frühen Schachlektionen ein - Fesselung ist nicht gleich Fesselung. Bei der "echten" kann der gefesselte Stein nicht ziehen, weil sonst der eigene König (regelwidrig) im Schach stünde. Die "unechte" ist in der Praxis häufiger. Hier wird das Lösen der Fesselung



meist mit empfindlichem Materialverlust bestraft. Man sollte aber nie außer Acht lassen, dass die "unechte" überraschend aufgelöst werden kann. Deshalb wird sie auch Scheinfesselung genannt. Genau dies passiert hier. Der Ld7 kann sich eben doch entfesseln, er muss dabei nur eine stärkere Drohung als den Turmverlust aufstellen.

1...Lg4! Die Pointe ist, dass 2.Dxg4? wegen 2...Txd3 sofort verliert. Schwarz baut nämlich auf die Gegenfesselung des Lc4 bzw. auf das Grundreihenmatt nach 3.Txd3 De1#. Auch andere Damenzüge wie 2.Dd2 oder 2.De1 helfen nicht weiter wegen 2...Txd3 3.Lxd3 Dxb3. Der eigentliche Held im schwarzen Lager ist in diesen Varianten übrigens keineswegs der Läufer, sondern die Db4. Sie wirkt nach e1, b3, indirekt nach g4 und zu guter Letzt nach f8 in der Variante 1.Txd8 Lxe2 2.Txf8+ Dxf8. **2.f3 Txd3** Schwarz ist damit zwar aus dem Größten raus, steht aber aufgrund des Isolani e5 noch immer schlechter. **3.Txd3?** Ein sehr lehrreicher Fehler. Die Situation ist schnell beschrieben: Weiß hat zwar den ersten Schreck verdaut. Scheint mit 2.f3 wieder die Kontrolle über die Stellung erlangt zu haben. Tatsächlich hat er noch immer einen kleinen Vorteil. Aber das Problem liegt ganz woanders. Unbewusst glaubt er nämlich immer noch, auf Gewinn zu stehen. Auch ist sein Stolz gekränkt. Wie konnte er 1...Lg4 übersehen! Man muss kein ausgebildeter Psychologe sein, um zu wissen, wie die meisten Menschen auf einen Fehler reagieren. Sie verdrängen ihn. Statt die Situation rational zu verarbeiten, werden sie emotional. Wie sonst ließe sich der erneute Fehlgriff erklären? Von den drei Alternativen, den Turm zu schlagen, ist nur der Textzug schlecht. Denn nach 3.Lxd3 Le6 4.Lc4 Lxc4 5.Dxc4 Dxc4 6.bxc4 oder noch besser 3.Dxd3 Dc5+ 4.Kh1 Lf5 5.De2 kann Weiß nicht klagen. **3...e4!** Wie leicht zu erkennen ist, kann der Bauer nicht ohne materiellen Nachteil geschlagen werden. Schwarz schlägt im nächsten Zug auf f3 und löst damit nicht nur seinen Isolani auf, sondern schafft sich nebenbei ein Angriffsziel. Weiß erholte sich nicht mehr von diesem Schock und brach (auch unter Zeitnot) schnell zusammen.